

KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |

Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Juni | Juli | August 2018



Liebe Leserinnen und Leser ,



„Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife“

„Eigentlich ist Florian ganz mutig. Nur beim Haarewaschen hat er Angst. Da kriegt er immer Schaum in die Augen und das brennt wie verrückt. Als die kleine Sophie getauft werden soll, erzählen ihm seine großen Geschwister, dass im Taufwasser Seife ist. Florian muss dringend etwas unternehmen...“
 Beginnend mit der Fastenzeit und bis zum Tauffest am 15.04.2018 in unserer Heilandskirche haben wir uns im Kindergarten mit dem Thema Wasser beschäftigt.

Kinder sind in ganz unterschiedlicher Weise vom Wasser fasziniert. Durch das Staunen über das Element Wasser haben die Kinder eine gute Basis, um die spirituelle Dimension erfahren zu können. Es wird ihnen deutlich, dass das Wasser die Quelle des Lebens ist und das Wasser für uns durch die Taufe einen zentralen Stellenwert hat.

In einer unserer Andachten konnten die Kinder die Wandlung von Wasser zum „Segenswasser“ im wahrsten Wortsinn hautnah erleben. Nachdem das Wasser gesegnet wurde, konnten die Kindergartenkinder Finger in dieses Wasser tauchen und ganz alleine entscheiden, wo sie das Segenswasser am meisten benötigen: an der Stirn – für die Kraft Gottes, die wir für neue Hoffnung brauchen; am Herz – für die Kraft Gottes, die uns Mut macht; an den Schultern – für die Kraft Gottes, die uns aufrichtet. Die Ernsthaftigkeit, mit welcher die Kinder überlegt haben, wo sie diese Kraft am meisten spüren wollen, war beeindruckend.

Und übrigens: zum Taufen nimmt man tatsächlich Wasser ohne Seife. Dies hat Florian doch sehr beruhigt.

Anne Puchta, Leiterin der Ev. Kindertagesstätte an der Heilandskirche

Zum Nachlesen: „Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife“ von Ursel Scheffler, erhältlich über www.evlks.de/taufsonntag

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Heilandskirche, ■ Taborkirche, ■ Bethanienkirche und ■ ■ ■ Philippuskirche.

In diesem Kalender sind einmalige und sporadische Veranstaltungen abgedruckt.

Regelmäßige Veranstaltungen von Gruppen und Kreisen finden Sie auf den Seiten 5 – 7.

Juni 2018

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13,2

- | | |
|---------------------------|--|
| Mo 04.06., 19.30 Uhr | ■ Elterntreff der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeindesaal der Taborkirche |
| Do 07.06., 7.45 Uhr | ■ ■ und ■ Tagesausflug der Seniorinnen und Senioren zur Leuchtenburg in Kahla/ Thüringen |
| Fr 08.06., 19.30 Uhr | ■ Konzert für Orgel und Trompete mit Toni Fehse und Jonas Wilfert; Eintritt frei, Kollekte erbeten – s. Plakate |
| Sa 09.06., 15.00 Uhr | ■ Sommercafé mit Turmführung |
| Di 12.06., 19.00 Uhr | ■ Konzert „Musik verbindet Kontinente“ des Bexley High School Vocal Ensemble (USA) mit Werken von Mozart, Praetorius, Mozart, u.a.m; Eintritt frei, Kollekte erbeten |
| Do 21.06., 9.15 Uhr | ■ Gedenkfeier mit Verlegung eines Stolpersteins für Kirchenrechtsrat Bernhard von Hoyningen-Huene vor der Erich-Zeigner-Allee 36 – s. S. 19 |
| Do 21.06., 19.00 Uhr | ■ Plagwitzer Gespräche: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der „Buchstadt Leipzig“ mit Siegfried Lokatis, Café Heilandskirche – s. S. 14 |
| Fr 22.06., 19.00 Uhr | ■ 2. Leipziger Chorfestival LEIPZIG 2018 – Begegnung durch Gesang mit dem Frauenchor „Cantemus“ Liberec, dem Leipzig International Choir und dem Frauenchor Leipzig-Süd; Eintritt frei, Kollekte erbeten |
| Sa 23.06., 15.00 Uhr | ■ Sommercafé mit Turmführung |
| Sa 23.06., ab 15.00 Uhr | ■ Johannes- u. Bürgerfest rund um die Taborkirche mit buntem Programm für Kinder und Erwachsene, Höhepunkt ist die Bauernkantate von J.S. Bach – s. Aushänge |
| Sa 23.06., 10 – 18.00 Uhr | ■ ■ ■ BoHei – Karl-Heine-Straßenfest |
| Mo 25.06., 19.30 Uhr | ■ Theologischer Montag: Was wir glauben – Wie wir feiern: Lehre und Praxis des Abendmahls heute |
| Do 28.06., 19.30 Uhr | ■ Orgelkonzert mit Kompositionen von J.S. Bach, Orgel KMD Stephan Paul Audersch; Eintritt frei, Kollekte erbeten |
| Fr. 29.06., 20.00 Uhr | ■ ■ ■ Konzerte am Kanal: opella musica und camerata lipsiensis; Eintritt frei |

Juli 2018

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hosea 10,12

- So 01.07., 11.00 Uhr ■ Eröffnung der Ausstellung „Der Leipziger Südfriedhof“
(nach dem Gottesdienst) von Thomas Düntsch – s. S. 23
- So 01.07., 12.30 Uhr ■ Grillen und Heiteres im Garten (Anmeldung im Pfarramt)
(nach dem Gottesdienst)
- So 29.07., 17.00 Uhr ■ Abschlusskonzert des Internationalen Meisterkurses für Klavier.
Leitung: Prof. Gerlinde Otto; Eintritt frei, Kollekte erbeten

August 2018

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4,16

- Fr 10.08., 20.00 Uhr ■ ■ ■ Konzerte am Kanal: Paper Kite „Gottgeheilte Singstunde“;
Eintritt frei
- Sa 18.08., 15.00 Uhr ■ Sommercafé mit Turmführung
- Do 23.08., 19.00 Uhr ■ Plagwitzer Gespräche: Die Dichterin Martina Hefter liest aus
ihrem aktuellen Band „Es könnte auch schön werden“,
Café Heilandskirche – s. S. 14
- Mi 29.08., 18.00 Uhr ■ Informationsabend zur Taufe
- Do 30.08., 18.00 Uhr ■ „Auf der Suche nach dem göttlichen Plan“ Ausstellungseröffnung
mit Werken von Uwe Schürmann – s. S. 21

Vorschau auf September 2018

- Sa 01.09., 16.00 Uhr – So 02.09., 15.00 Uhr ■ Konfirmandenwochenende Klasse 7 in Tabor
- Sa 01.09., 15.00 Uhr ■ Sommercafé mit Turmführung
- Sa 08.09., 15.00 Uhr ■ Geburtstagsfeier für alle ab 70 Jahre der Schwesternkirchgemeinden,
Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten mit dem Diakoniekreis
den Nachmittag
- So 09.09., 17.00 Uhr ■ Orgelkonzert zum Tag des offenen Denkmals mit anschließender
Orgelführung, Orgel: KMD Stephan Paul Audersch; Eintritt frei,
Kollekte erbeten
- So 09.09., 20.00 Uhr ■ ■ ■ Konzerte am Kanal: Gewandhaus Brass Quintett; Eintritt frei

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche:

Do 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche:

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Wieland Lemke und Thomas Stadler

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Di 19.30 – 21.00 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

05.06., 21.08.

Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zi. 13

Di 18.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche, Gemeindehaus

Mi 18.30 – 19.30 Uhr, Jugend

Mi 19.30 – 20.30 Uhr, Fortgeschrittene

Leitung: Hans Martin Schlegel, Pfarrgasse 9,

04442 Zwenkau, Tel. (034203) 4 48 40,

E-Mail: serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche

Di 09.30 – 11.30 Uhr

Frau Schwede 0177 4927506

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mo 9.30 – 11.00 Uhr, Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Do 16.00 – 17.30 Uhr, 14-tägig gerade Wochen

KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1-4: **Mo 16.00 – 17.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 1+2: **Di 14.30 – 15.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 3+4: **Do 14.15 – 15.15 Uhr**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Do 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Do 16.30 Uhr: ab 4 Jahre

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

Kindernachmittag in Tabor NEU

■ Gemeindehaus Taborkirche

Sa 15.30 – 19.00 Uhr

16.06. (17.00 - 22.00 Uhr) Wir treffen uns am Lagerfeuer

24.08. (Freitag!, 15.30 Uhr) Interessantes zum Thema Wasser

TeenieTreff (Klasse 5 und 6)

■ Bethanienkirche

Di 16.15 – 17.45 Uhr, 14-tägig gerade Wochen

Konfirmandenkurse

Klasse 7 (Fr. Schönherr, Pfrn. Langner-Stephan)

Sa 09.30 – 15.30 Uhr

09.06. Konfikurs in der ■ Taborkirche und

So 10.06., 10.00 Uhr Waldgottesdienst in der

■ Bethanienkirche

25.08. Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche und

So 26.08. Gottesdienst in der ■ Taborkirche

Junge Gemeinde

Di 19.00 – 21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi M. Pohlers und Martin Staemmler-Michael

Offenes Café

Jeden Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

■ Heilandskirche

Lese- und Vorlesecafé

Für alle Familien, die Spaß am Lesen und Vorlesen haben oder einfach nur gern zuhören

1. Donnerstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr

■ Heilandskirche (in den Räumen des Cafés "Beim Heiländer")

07.06., 06.09.

Heiländer Spezial

3. Donnerstag im Monat 16.00 – 18.00 Uhr

■ Heilandskirche (in den Räumen des Cafés "Beim Heiländer")

21.06. Fete de la musique, 16.08.

SENIOREN



Seniorenkreise

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

Do 15.00 Uhr Matthias-Claudius-Heim, Weißenfelder Str. 18 (barrierefrei)

07.06. SKV-Seniorenausflug zur Leuchtenburg in Kahla/ Thüringen

16.08.

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

Mi 14.30 Uhr, kleiner Gemeindesaal (barrierefrei). Wir beginnen mit einem geistlichen Impuls, danach gibt es Kaffee, Kuchen und Austausch, ehe wir zu einem Thema ins Gespräch kommen.

07.06 SKV-Seniorenausflug zur Leuchtenburg in Kahla/ Thüringen

01.07. nach dem Gottesdienst: Grillen und Heiteres im Garten (Einladung durch den Diakonischen Ausschuss folgt)

08.08. Spannendes und Informatives für Leseratten

■ **Fit im Ruhestand**

Mo 15.00 Uhr, Bethanienkirche Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)

07.06. Teilnahme an der Ausfahrt der Seniorinnen und Senioren zur Leuchtenberg bei Kahla/ Thüringen (Anmeldung im Pfarramt)

Im Juli findet keine Veranstaltung statt

20.08. "Heilige Hallen!?! Geschichte und Bedeutung des christlichen Kirchenraums" mit Konstantin Enge – s. S. 21

■ **Seniorenkreis in Tabor**

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

07.06. SKV-Seniorenausflug zur Leuchtenburg in Kahla/ Thüringen

09.08. Spannendes und Informatives für Leseratten

Offener Seniorentreff der Ökumenischen

Sozialstation, Dieskaustr. 63, jeweils 14.00 Uhr

19.06. Marion Kunz (Ev. Kirchenbezirk Leipzig): "Eine Reise mit dem Gustsv-Adolf-Werk nach Slowenien und in den Kosovo"

17.07. Diakon Gerhard Schöber: "Vom Glück, glücklich zu sein"

23.08. Thema folgt

ERWACHSENE

Junge Erwachsene – im Alter von 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche, Gemeindehaus
Kontakt: je-taborkirche@gmx.de

01.06. -Weitere Termine bitte per Mail erfragen

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

14-tägig, Do 19.45 Uhr ■ Heilandskirche

Informationen bei Katharina Farack

hallo-kek@randomice.net

Einmal Innehalten – Zeit der Besinnung mit Pfr. Staemmler-Michael und Rolf-Dieter Hansmann

Di 19.30 Uhr ■ Heilandskirche (in den Räumen des Cafés »Beim Heiländer«)

19.06., 21.08.

Taizéandachten

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

■ Heilandskirche

17.06., 15.07., 19.08.

Turmtratsch

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr ■ Bethanienkirche, Turmzimmer oder Kinder- und Jugendräume

27.06. Besuch des Musicals „Dr. Schiwago“, Musikalische Komödie; Gäste können sich für Karten zum Preis zwischen 14 und 29 Euro (Ermäßigungsberechtigte weniger) – bitte bis zum 01.06. im Pfarramt melden

29.06. „classic airleben“ im Rosental; Radfahrer treffen sich 19 Uhr an der Bethanienkirche (bei Regen Nutzung des Angebots am 30. Juni)

24.08. - 26.08. gemeinsames Wochenende in Seelingstädt bei Trebsen an der Mulde

Hauskreise

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Katrin Bethke
Telefon (0341) 6 40 51 78

Mi 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge
engekonstantin@googlemail.com

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

08.06. Fahrradtour (Bitte Uhrzeit erfragen)

Taborstammtisch

Do 19.00 Uhr, ■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

28.06. „Was gehört zu Kleinzschocher, wo beginnt es und wo endet es?“

30.08. Brunnenanlage – Der Trinkbrunnen an der Taborkirche (Parkeingang)

Gehörlosengottesdienste

So 15.00 Uhr, ■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

01.07., 29.07., 19.08.

Abend mit der Bibel

Letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume (barrierefrei)

27.06. Gleichnisse aus dem Neuen Testament: Die ausgesperrten Frauen (Matthäus 25, 1-13)

29.08. Start in ein neues Thema/ Buch in der Bibel!

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

13.06., 11.07., 08.08.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

20.06., 18.07., 15.08.



Taufe

Die Taufe ist das erste große Ereignis in einem Leben einer jeden Christin und eines jeden Christen. Die Eltern vertrauen ihr Kind dem Geleit Gottes an und bitten um seine Zuwendung. In der Erwachsenentaufe bekennt der Täufling selbst seinen christlichen Glauben. Folge der Taufhandlung ist die Aufnahme der Getauften in die Gemeinde und die weltweite Kirche.

Die Taufe ist ein Sakrament, d.h. das Ritual und seine Deutung wurde von Jesus Christus selbst eingesetzt. Er gab seinen Jüngern den Auftrag: „Gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ (Matthäus 28)

In der heutigen Form geschieht die Taufe im Gottesdienst der Gemeinde. Die Pfarrerin oder der Pfarrer begießt über dem Taufbecken den Kopf des Täuflings dreimal mit Wasser und tauft ihn im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Die Taufe gilt ein Leben lang und

wird von vielen christlichen Konfessionen anerkannt (siehe: www.evlks.de zur Taufe).

Wir haben einmal in unseren Gemeinden nachgefragt: Was bedeutet für dich/für Sie die Taufe?

Ich wurde als Kind nicht getauft und habe mich dann in der 8. Klasse anstatt der Konfirmation taufen lassen. Wenn ich später Kinder habe, möchte ich sie nicht taufen. Ich finde, jeder sollte selbst entscheiden welchen Weg er gehen möchte. Wenn sie alt genug sind, können sie das frei wählen. Für mich selbst war es der richtige Weg. Ich habe mich relativ spontan für eine Taufe entschieden und ich habe das Gefühl, dass dieser Weg – der Konfi-Unterricht vor der Taufe – mich in meinem Denken sehr geprägt hat. Wichtig ist mir nicht nur die Taufe selbst, sondern vor allem die Gemeinschaft. Die Taufe ist ein schöner Anlass, um mit vertrauten Personen und Freunden zu feiern. Und meiner Meinung nach

ist die Taufe nicht der Eintritt in die Gemeinde, sondern lediglich die Bestätigung, schon in einer Gemeinschaft zu sein.

Was ist Taufe für mich? – Ja, das ist sehr schwer in Worte zu fassen. An den direkten Moment während der Taufe kann ich mich fast nicht mehr erinnern. Es ist „einfach so passiert“. Doch im Nachhinein bin ich zufrieden mit meiner Entscheidung. Die Taufe ist für alle, die daran teilhaben etwas Einzigartiges. Einen Menschen bei etwas zu begleiten und ihm bei seinem geistigen Wachsen zuzusehen ist wundervoll. Und dennoch stelle ich mir manchmal die Frage, ob eine Taufe nötig ist – man kommt ja auch so gut zurecht. Jeder Mensch hat eine eigene Meinung und jeder Mensch kann seine Meinung ändern. Wenn man sich taufen lassen möchte, so soll man es tun. Und wenn nicht, dann nicht. Für mich persönlich war es schön, eine Entscheidung für mein Leben zu treffen und zu wissen, dass Menschen hinter einem stehen.

Jara Leideritz

Die Taufe ist eine Aufnahme in die christliche Gemeinschaft, eine Art „Willkommen“ für jeden, der Teil dieser Gemeinschaft sein möchte und an Gott und Jesus Christus glaubt.

Mein Partner und ich sind als Säuglinge getauft worden. Wir haben beide eine christliche, tolerante und liebevolle Erziehung genossen. Das hat unser Leben, unseren Glauben und unsere Weltansicht geprägt.

Nun möchten wir gern unsere Tochter taufen lassen, um ihr eine ähnliche Erziehung zu ermöglichen. Für uns persönlich ist diese Taufe aber auch ein „Danke“. Ein Danke an Gott und den Glauben an Hoffnung.

Wir haben eine schwere Zeit durchgemacht, da unsere Matilda elf Wochen zu früh das Licht der Welt erblickte. Ein Hoffen und Bangen hat uns ständig begleitet. In dieser Zeit haben wir wieder zum Gebet gefunden. Es tat gut, die Ängste mit Gott zu teilen und um Kraft und Beistand zu



beten.

Mittlerweile ist Matilda bald 6 Monate alt. Sie hat sich zu einem gesunden und munteren Mädchen entwickelt. Darüber sind wir sehr glücklich und dankbar!

Deshalb wollen wir unserer Tochter auch gern die christlichen Werte mit auf den Weg geben. Wir glauben an das Gute im Menschen, aber auch, dass wir nicht unfehlbar sind. Wir wünschen uns, dass Matilda an Gott, eine höhere Macht als Beschützer, der uns wohlgesonnen ist, glaubt. Aber auch daran, dass Jesus uns gezeigt hat, besonders an das Gute im Menschen zu glauben.

Katja Weinberg & Uwe Hirschmann

Der Weg zu meiner eigenen Taufe begann Mitte 2014, als unsere Kinder 3 Jahre, 2 Jahre und zwei mal ein halbes Jahr alt waren. Die Eindrücke der ersten Zeit zu sechst waren sehr bewe-

gend und auch heute betrachte ich es als etwas Wunderbares, dass sich für uns alles so gefügt hat. Nachdem ich bis dahin eher skeptisch war, begann in mir zunächst der Wunsch nach der Taufe der Kinder zu wachsen.

Meine Frau hatte daran einen nicht unerheblichen Anteil, denn im Gegensatz zu mir hat sie einen christlichen Familienhintergrund, besuchte die Kirche und nahm mit den Kindern schon damals z. B. am „Zwergentreff“ teil. So kam auch ich häufiger mit Kirche und Gemeinde in Kontakt. Sie wünschte sich eine Taufe der Kinder bereits frühzeitig, brachte aber viel Verständnis und Geduld für meinen ursprünglichen Standpunkt auf.



Je mehr ich mich mit der Kindstaufe beschäftigte, umso klarer wurde mir, dass auch ich selbst mich dem Thema nähern wollte. Ich nahm an einem Tauf- und Glaubenskurs teil und kam durch viele gute Gespräche und eigene Überlegungen zu der Überzeugung, dass Gott auch mich, genauso wie die Kinder, in der Taufe annehmen wird und dass auch ich mich voller Hoffnung zu ihm bekennen kann.

Ich selbst wurde am 12.04.2015 getauft. Mein Taufspruch lautet „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus, 1, 7). Unsere Kinder wurden am 19.04.2015 in einem wunderbaren Familiengottesdienst getauft.

Christoph Graupner

Getauft wurde ich, als ich 10 Monate alt war, deshalb habe ich daran keine Erinnerung. Aufgewachsen im christlichen Elternhaus, besuchte ich Kinderbibelstunden, Kindergottesdienste und als Mitglied der Ev.-Luth. Kirchgemeinde gehörte auch die Kindertaufe dazu. Im Kindergottesdienst gab es monatliche Taufgedächtnisse. Es wurde eine Kerze angezündet und der Pfarrer segnete uns. Wir bekamen ein kleines Bild mit einem Gebet darauf. Es war für mich ein ganz gewöhnliches und schönes Ritual. Als ich älter wurde, beschäftigte ich mich immer mehr mit Glaube und der Bibel. Ich besuchte Jugendbibelwochen, Gebetskreise und erlebte eine Jugendevangelisation. In der Bibel lesen wir, dass diejenigen, welche sich zu Christus bekannten, sich im Wasser taufen ließen. Nun wurde ich als Kind schon getauft. Ich kenne Menschen, die sich noch einmal bewusst als Erwachsene haben taufen lassen. Das habe ich bis heute nicht getan. Doch ich habe in einem persönlichen Gebet mich ganz bewusst für Jesus Christus entschieden und darf so Gemeinschaft mit Gott haben. Ich weiß, dass ER mein Herr und Erlöser ist, ich darf Vergebung, seine Gegenwart und Hilfe erfahren. Allein aus Gnade und seiner einzigartigen Liebe. Dafür starb er und ist wieder auferstanden.

Und deshalb habe ich mich für ihn entschieden und vertraue ihm die Führung meines Lebens an.

Sylke Kapungwa

Taufe bedeutet für mich, dass ich ein Kind Gottes bin und zu seiner großen Familie gehöre. Ich empfinde es als stärkend und beruhigend, gemeinsam mit anderen Menschen auf dem Weg mit Gott unterwegs zu sein.

Verschiedene Dinge, die ich im Einzelnen im Nachhinein nicht überblicke, haben dazu geführt, dass ich 2014 einen Glaubenskurs der Gemeinde besuchte, dort mit anderen in der Bibel gelesen und darüber gesprochen habe. Die



Geschichten aus der Bibel und auch die Liebe, die Jesus den Menschen entgegengebracht hat, haben mich sehr berührt. Ich erinnere mich daran, dass ich einige der Geschichten aus der Kinderbibel meines Vaters, die ich als Kind gelesen und ausgemalt habe, kannte.

Ich habe mich dann für ein Leben mit Gott an meiner Seite durch die Taufe entschieden, auch wenn ich das Gefühl habe, dass er trotzdem auch schon vorher meinen Weg begleitet hat. Außerdem hat Gott mich, nach meiner Wahrnehmung, durch diese Entscheidung von falschen Wegen (z. B. der Esoterik), Gott sei Dank, befreit und mein psychisches Befinden Stück für Stück verbessert. Dafür bin ich unendlich dankbar.

Gott gibt mir Orientierung, Geborgenheit und Schutz und schenkt mir bedingungslose Liebe. Ich erlebe seine Begleitung als das wichtigste Geschenk in meinem Leben.

Durch die Taufe, den Glauben an Jesus, seinen Tod und seine Auferstehung bin ich versöhnt mit Gott und befreit von aller Schuld und habe schon jetzt Anteil an Gottes neuer Welt durch das Geschenk des Heiligen Geistes. Ich habe die

Hoffnung auf das ewige Leben.

Gott hilft mir, mich selbst mit meinen Stärken und Schwächen anzunehmen und auch andere mit ihren Stärken und Schwächen anzunehmen. Ich hoffe, dass so ein Leben in gegenseitiger Liebe und Annahme möglich ist. Dies ist vielleicht manchmal ein lebenslanger Prozess.

Ich wünsche, dass auch andere Menschen das Geschenk Gottes für ein Leben mit ihm durch den Glauben an Jesus für sich annehmen können.

I. Gentzsch

Ich bin Mina Hanna Deutsch und habe mich zur Konfirmation taufen lassen.

Mein Taufspruch steht im Römerbrief: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen.“

Ich bin manchmal fröhlich und manchmal traurig. Ich bin fröhlich, wenn ich an Gott denke, eine gute Note schreibe oder mich mit Freunden treffe. Traurig bin ich, wenn ich mich streite, an schreckliche Dinge denke oder krank bin. Ich denke, Gott lacht mit mir, wenn mir das Leben

Spaß macht. Er möchte, dass ich glücklich bin. Gott ist aber auch da, wenn ich traurig bin. Er tröstet und macht mir Mut. Mit der Taufe feiere ich Gottes Liebe zu mir und ich sage Ja zu Gott. Wir sind ein Team für die Ewigkeit.

Und so war es eine sehr gute Entscheidung, dass ich den Konfiksurs besuchte, weil ich da viel über den Glauben und mein Leben verstanden habe. Die Gemeinschaft hat mir sehr gut getan und ich bin ein bisschen traurig, dass die schöne Zeit so schnell vorbei gegangen ist...

Ich fühle mich jetzt, nach der Taufe, vollkommener, besser, wohler.

Mina Hanna Deutsch

HERZLICHE EINLADUNG zum TAUF- und GLAUBENSKURS

Was gibt dem Leben Sinn?



Wofür lohnt es sich, zu leben und einzusetzen?

Ist die Bibel glaubhaft?

Hilft Beten?

Was ist Glauben?

Diesen und weiteren Fragen der Teilnehmenden wollen wir nachgehen, Antworten suchen und uns mit Glaubensinhalten beschäftigen. Dazu werden wir uns an ca. 8 Abenden treffen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten – egal, ob getauft oder ungetauft!

Am Mittwoch, dem 27.08. um 19.30 Uhr im Café in der Heilandskirche beginnt wieder ein Kurs für Erwachsene.

Die nachfolgenden Termine werden gemeinsam vereinbart.

*Anmeldungen bitte in den Pfarrämtern oder bei
Pfarrerin A. Langner-Stephan.*

Der Weg zur Besetzung unserer freien Pfarrstelle

In unserem Schwesternkirchverhältnis gibt es drei Pfarrstellen. Auf die Ausschreibung der im Januar frei gewordenen 1. Pfarrstelle im SKV hat sich Pfarrer Staemmler-Michael nach Anregung durch die Kirchenvorstände beworben. Sie sind ihm dafür dankbar. Nun hat das Landeskirchenamt ihn den Kirchgemeinden zur Entsendung vorgeschlagen. D.h. die Kirchenvorstände werden sich beraten und einen Beschluss fassen. Bei Entsendung gibt es nur ein Einspruchsrecht, wenn gegen die Person, die Lehre, den Lebenswandel oder sonst etwas Erhebliches einzuwenden ist.

Danach wird die Wiederbesetzung der bisher von Pfarrer Staemmler-Michael ausgefüllten zweiten Pfarrstelle im SKV durch die Kirchenvorstände vorbereitet. Es ist davon auszugehen, dass diese Stelle durch Wahl besetzt wird. D.h. von den beim Landeskirchenamt auf die Ausschreibung eingehenden Bewerbungen werden durch das Landeskirchenamt bis zu drei KandidatInnen/Kandidaten ausgewählt und zur Besetzung vorgeschlagen. Die Gemeinden werden die Pfarrerinnen/Pfarrer zu Vorstellungsgottesdiensten einladen, in denen sich die Gemeindeglieder einen persönlichen Eindruck verschaffen können. Im Anschluss an die Gottesdienste geben Sie bitte ihre Eindrücke an Kirchenvorsteherinnen und Kirchvorsteher weiter. Diese wählen dann gemeinsam die neue Pfarrerin bzw. den neuen Pfarrer.

Christian Marquering



Trinkbrunnen an der Taborkirche

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde...“ (Jesaja 43,21)

Im Juli 2017 wurde in der Zeitung „Sachsen Sonntag“ nach Standorten für Trinkbrunnen im Stadtgebiet Leipzig gesucht. Pfarrerin Peucker und ich haben an unseren schon lange versiegten Zierbrunnen am Aufgang zu unserer Taborkirche gedacht. Nach Rücksprache mit unserem Kirchenvorstand habe ich Kontakt mit den

kommunalen Wasserwerken aufgenommen, in der Hoffnung, unseren versiegten Brunnen wieder zum Sprudeln zu bringen. Die Antwort der Leipziger Wasserwerke war dann leider nicht so wie erhofft, da technische, finanzielle und hygienische Gründe gegen einen Umbau als Trinkbrunnen sprachen. Jedoch hatte der Standortvorschlag am Eingang zum Volkspark das Interesse der Wasserwerke Leipzig geweckt und er wurde in die Auswahlliste der Trinkbrunnenstandorte aufgenommen.

Im Januar dieses Jahres startete dann das Votting, in welchem aus sechs möglichen Brunnenstandorten die Favoriten gewählt werden konnten. An den zwei Orten mit den meisten Stimmen sollte im Laufe des Jahres ein Trinkwasserspender aufgestellt werden.

Unser Standort hat den zweiten Platz erreicht und die Leipziger Wasserwerke haben den Brunnen mittlerweile installiert. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen danken, die für den Trinkbrunnen in der Windorfer Straße, Höhe Taborkirche gestimmt haben. Wir planen auch einen Taborstammtisch zum Thema „Wasser-Element des Lebens“. Vorgesehen ist Donnerstag, der 30.08., 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Bitte beachten Sie die Abkündigungen, Plakate und unsere Internetseite.

Es grüßt Sie mit der Jahreslosung 2018: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Sven Zimmermann

SOMMERCAFÉ
AN DER BETHANIENKIRCHE

9.6. / 23.6. / 18.8. / 1.9. / 15.9. / 29.9. // 2018
15.00 bis 18.00 Uhr // Auwald-Garten und Kirchhof

MIT TÜRNFÜHRUNG



Plagwitzer Gespräche # 3 und # 4

Nachdem wir im April über den Dschihadismus und im Mai über die Militärseelsorge an der Schnittstelle von Kirche und Politik diskutiert haben, widmen wir uns im Sommer eher schöngeistigen Themen: Am Donnerstag, dem 21.06. werden wir uns mit Siegfried Lokatis, Professor für Buchwissenschaft an der Universität Leipzig, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der „Buchstadt Leipzig“ unterhalten. Im Juli machen wir eine Sommerpause, aber am Donnerstag, dem 23.08. wird die namhafte Dichterin Martina Hefter aus ihrem aktuellen Band „Es könnte auch schön werden“ lesen und anschließend mit uns ins Gespräch kommen. Die

Plagwitzer Gespräche finden jeweils um 19 Uhr im Café der Heilandskirche statt.

Olaf Schmidt

Kirche mit Kindern

Workshop für Eltern, Interessierte und Kinder-gottesdienstmitarbeitende

Lebendiges Erzählen von (biblischen) Geschichten

Dabei

- können die Personen zum Leben erwecken,
- kommen Erzählende und Zuhörende an den Ort der Geschichte
- begleiten wir Jesus durch Galiläa
- und hören Mose mit Gott reden

Am Freitag, 21.09., 17.00 bis 21.00 Uhr in der Bethanienkirche

Alle Menschen, besonders Kinder lieben Geschichten! Je lebendiger die Geschichten erzählt werden, desto tiefer tauchen die Zuhörenden in andere Welten, Orte und Begebenheiten ein. Und wir brauchen Geschichten über das, was im Leben trägt.

In diesem Workshop wird Frau Maria Salzmann (Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg) die Teilnehmenden einführen in das lebendige Erzählen. Dazu schreibt sie: „Lebendiges Erzählen von biblischen Geschichten ist eine besondere methodische Zugangsweise, die Lebendigkeit und Deutungsoffenheit der Bibel entdecken lässt. Zugleich wird der lebendige Dialog von Tradition und Glauben eröffnet. Erzählen ist lebensnotwendig. Erzählen ist glaubensnotwendig. Zum Erzählen gehören Regeln, üben und reflektieren.“

Haben Sie Lust, das kennenzulernen und auszuprobieren – dann melden Sie sich in den Pfarrämtern an. Für das gemeinsame Abendbuffet bitten wir Sie etwas mitzubringen!

Weitere Infos bei Pfarrerin Langner-Stephan
pfrn.langner-stephan@gmx.de

90 Lampen im Jugendstil

Nach einer professionellen Metallreinigung wanderten die Leuchten in den Fachbereich Farbe des Berufsbildungswerkes, der sie mit Zaponlack versiegelte. Dann elektrifizierte ein Ehrenamtlicher die hundertjährigen Leuchten mit zeitgemäßer LED (und Erdungskabel, das es damals noch nicht gab). Abschließend erhielten die Lampen eine externe Abnahme mit CE-Zeichen. Inzwischen hängen die ersten restaurierten Schmuckstücke im Altarbereich, da das Gerüst dort schon abgebaut wurde. Lediglich der große Deckenleuchter in der Mitte bekommt eine Sondersanierung.

Entstaubt

Solange es der Baufortschritt zulässt, werden wir nicht nur die geistlichen Angebote, sondern auch die „Konzerte am Kanal“ in der Kirche fortsetzen. Entsprechend entstauben und bestuhlen wir den Raum vor allen Veranstaltungen. Unsere Gäste gewöhnten sich bereits in den vergangenen Jahren an die Improvisationen.

Da war doch eben noch gar nix

Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler aus dem Galabau im Berufsbildungswerk gaben Philippus einen neuen Rahmen: An der Helmholtz- und an der Aurelienstraße begrenzt nun eine Hecke das Grundstück. Gäste äußerten ihre Bewunderung: „Da war doch eben noch gar nix ...“

Jeden Monat:

Licht an!

Abendandacht. Einmal pro Monat am Freitag um 18 Uhr. Daten unter www.philippus-leipzig.de

Konzerte am Kanal

Daten unter www.konzerte-am-kanal.de



Jede Woche:

Atempause - Raum. Stille. Innehalten.
Dienstag um 12 Uhr.

Abendmahl zur Wochenmitte

Kurzimpuls, Teilen von Brot und Wein. Mittwoch um 8 Uhr.

Martin Staemmler-Michael, Wolfgang Menz und Volker Klein

Kontakt

Philippus Leipzig
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig

Tel. (0341) 42 06 69-69

info@philippus-leipzig.de

www.philippus-leipzig.de

www.konzerte-am-kanal.de





Konfirmation 2018

Am 29.04. feierten wir das Fest der Konfirmation. 34 Jugendliche erzählten mit eigenen Texten in der voll besetzten Taborkirche von ihrem Glauben und ihren Zweifeln.

Es ist der besondere Moment, wenn Gottes Wirklichkeit in unserer Lebenswelt spürbar wird. Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Abendmahlsfeier am Sonnabend und den Konfirmationsgottesdienst mit gestaltet haben.

Der neue Konfi-Kurs beginnt

Mit dem neuen Schuljahr starten wir einen neuen Konfirmandenkurs. Alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen sind herzlich eingeladen. Jede und jeder kann kommen. Die Taufe ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Wir beginnen am Wochenende, dem 01./02.09.2018 im Gemeindehaus der Taborkirche. In der Regel treffen wir uns 1 x im Monat an einem Samstag.

Alle weiteren Informationen erhalten die El-

tern und die zukünftigen Konfis am Montag, 04.06.2018 zu einem Infoabend um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Taborgemeinde (Windorfer Str. 45a).

Bitte melden Sie Ihr Kind zum Kurs per Mail oder Anruf in Ihren Pfarrämtern bis zum 04.06.2018 an.

Pfarrer Martin Staemmler-Michael, Gemeindepädagogin Heidi Pohlens und die Teamer

Aktion Federmappe 2018

Auch in diesem Jahr unterstützt die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) mit der „Aktion Federmappe“ Kinder von Familien, für die es finanziell schwer ist, alle nötigen Materialien für den Schuljahresbeginn zu besorgen. Auch ihr, liebe Kinder, und eure Eltern könnt die Aktion mit neuen oder gut erhaltenen Sachspenden (Stifte, Hefte, Federmappen u.a.) unterstützen.

Ihr könnt die Sachen bei uns in den Pfarrämtern zu den Öffnungszeiten abgeben oder direkt bei der KEL in der Ritterstraße 5 (Mo-Do 09.00 -



GEKO-Festival

Am Samstag, den 27. Oktober 2018 wird in der Heilandskirche wieder das GEKO-Festival stattfinden - eine Benefizveranstaltung für das geplante Stadtteilzentrum

Hast du Lust, das Festival mit zu organisieren und uns bei der ein oder anderen Aufgabe zu unterstützen?

Egal ob du lieber an der Bar stehst oder Plakate in der Stadt verteilt - wir freuen uns über deine Rückmeldung an:

gekofestival@gmx.de

15.00 Uhr und Fr 09.00 - 12.00 Uhr)
Wer möchte, kann auch Geld spenden:

Ev-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
IBAN: DE49350601901620479086

Verwendungszweck: RT 1900 KEL, Spende „Aktion Federmappe“.
Herzlichen Dank!

Nicht vergessen: Gleich Freunde, Eltern, Verwandte und Bekannte zum Festival einladen und den Termin im Kalender vormerken!

*Es grüßt
das GEKO-Vorbereitungsteam*

Ansprechpartnerin: Vikarin Messerschmidt

14. - 16. September 2018

Ev. Rüstzeitheim »Meißner Land«
in Zehren (www.rzh-zehren.de)

Erwachsene: ca. 70-75€/Person
Kinder (2-16 Jahre): ca. 50€/Person
Kinder unter einem Jahr frei
Kostenübernahme durch die Gemeinde auf Antrag möglich

Krabbelrüstzeit 2018

JONA und der WAL

Anmeldung
bei Susanne Schönherr
Telefon: 0341 2469172
Mail: susanne.schoenherr@evlks.de

Innenausbau der Heilandskirche zu einem Stadtteilzentrum

Um diesen Raum geht es und wir haben viel Hoffnung, dass es uns gelingt, diesen Raum zu einem Ort der Begegnung, Beratung, Kultur und Botschaft zu verwandeln. Wenn Sie uns bei un-



serem Projekt „Himmelstreppe“ unterstützen, ist ein guter Anfang getan. Herzlichen Dank!
Der aktuelle Spendenstand beträgt: 6.411 Euro



Der Krabbelkreis in der Heilandskirche

Wir treffen uns immer dienstags von 09:30 -11:30 Uhr im Café und der Kapelle der Heilandskirche (Seiteneingang Erich-Zeigner-Allee/ Ecke Rudolph-Sack-Straße).

Unsere Krabbelgruppe ist offen für alle! Eine Voranmeldung ist nicht notwendig!

Kontakt: Selma Schwede 0177-492 75 06 selmaschwede@outlook.com

Was erwartet euch? Zusammen spielen, frühstücken (wird gestellt, kleine Spende erbeten), Sing-, Tanz- und Kniereiterspiele

Wer kann kommen? Kinder von 0 – 3 Jahren und auch gerne ältere Geschwisterkinder mit ihren

Eltern, Großeltern, ... Einfach vorbeischaun und mitmachen!!



Angebot im Stadtteilzentrum: Elementarer Musikunterricht

Liebe Eltern, ich bin Sophie Mischke und beginne ab August mit einem wöchentlichen elementaren Musikunterricht für Kinder ab 3 Jahren in der Heilandskirche.

Mit unserer Stimme, mit Instrumenten und viel Bewegung begeben wir uns auf verschiedene musikalische Reisen durch das Jahr.

Wir beginnen am 15. August um 16.30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei mir an unter Sophie.mischke@gmx.de. Das Unterrichtshonorar beträgt 18,- Euro monatlich.

Ihre Sophie Mischke

HEK - Heilandskirche Erwachsenen Kreis

Du bist auf der Suche nach:

- Gemeinschaft -
- Themenabenden über Gott (und die Welt)
- Andachten mit gemeinsamem Singen
- gemeinsamen Ausflügen?

Wir sind zu alt für die JG, aber noch zu jung für den Seniorenkreis. Beruflich kommen wir aus verschiedenen Bereichen, studieren noch oder sind in Elternzeit. Wenn auch Du Lust auf all das hast, dann melde Dich doch einfach unter: hallohek@randomice.net.

Wir, der Heilands Erwachsenen Kreis, freuen uns auf dich!

Gedenkfeier mit Verlegung eines Stolpersteins

für Kirchenrechtsrat Bernhard von Hoyningen-Huene

Bleiben wir bei der Wahrheit! Der Nationalsozialismus hat schreckliches Leid durch Krieg und

menschenverachtende Handlungen hervorgebracht. Wenn wir am 21.6. um 09.15 Uhr an die Ermordung des Kirchenjuristen Bernhard von Hoyningen-Huene denken und vor seinem ehemaligen Wohnhaus in der Erich-Zeigner-Allee 36 einen Stolperstein setzen, dann werden wir davon reden, was es für schreckliche Folgen hat, wenn Menschen ausgegrenzt, stigmatisiert und für nicht lebenswert erachtet werden. Die Nazis hatten für ihre perfide Herrenrasselehre das sog. Euthanasieprogramm (übersetzt: guter Tod) für die Schwächsten der Gesellschaft eingeführt. Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung wurden u.a. getötet. Herr von Hoyningen-Huene fiel diesem Nazi-Irrsinn zum Opfer. Während sogenannte Zeitzeugen heute durch unser Land ziehen und den Holocaust leugnen und den Zweiten Weltkrieg verherrlichen, ist es nötig, daran zu erinnern, welche Folgen es hat, wenn die Menschenwürde mit Füßen getreten wird.

Martin Staemmler-Michael

Einmal Innehalten

Eine Zeit der Besinnung für Dich, für mich und mit anderen zusammen.

Dazu wollen wir Impulse geben und einen geschützten Raum anbieten.

Wir laden herzlich ein in die Räume des Cafés beim Heiländer.

Ort: Heilandskirche/Eingang Erich-Zeigner-Allee/Rudolph-Sack-Str.

Zeit: dienstags 19.30 Uhr. Am 19.06. + 21.08.

*Martin Staemmler-Michael und Rolf-Dieter
Hansmann*

Gottesdienst im Grünen

Wir laden Sie ein, mit uns eine kleine Fahrradtour von der Heilandskirche in den Volkspark zu machen. Wir fahren am Sonntag, 26.08. um 15.00 Uhr von der Heilandskirche los und werden ca. 16.00 Uhr im Volkspark (Kleinschocher) bei den Jahresbäumen Gottesdienst feiern. Anschließend können wir es uns bei mitgebrachtem Essen, Spielen und Reden gut gehen lassen. Sie können auch gerne aus anderen Richtungen zu uns stoßen. Herzlich willkommen!



Jubelkonfirmation in Bethanien

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation in der Bethanienkirche? Wir haben auch in diesem Jahr versucht, alle, die auf ein rundes oder sehr hohes Jubiläum Ihrer Konfirmation zurückschauen, schriftlich einzuladen. Und erstmals sollen nicht diejenigen, die vor 25 Jahren konfirmiert wurden, die Jüngsten sein, sondern wir haben auch diejenigen mit eingeladen, die vor 10 und 15 Jahren konfirmiert wurden. Wir feiern die Jubelkonfirmation am Sonntag, dem 17.06., 9.30 Uhr in unserer Bethanienkirche. Wenn Sie gern teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt bis etwa zwei Wochen vorher an. Es ist eine schöne Tradition, dass sich die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden am Tag vorher, also am Samstag, dem 16.06., um 15.00 Uhr im Gemeindesaal mit Pfarrer sowie Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern zu einem Kaffeetrinken treffen. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Martin Meigen

Diskussion zum Volksaltar

Vom Juli bis November vergangenen Jahres wurde in unserer Bethanienkirche ein Volksaltar getestet. Das ist ein gesonderter Tisch im Altarraum, an dem Pfarrerinnen und Pfarrer bei Gebeten und bei der Einsetzung des Abendmahls zur Gemeinde blicken.

Aus der Gemeinde gab es dazu wenige, unterschiedliche Meinungsäußerungen. Der Kirchenvorstand hat sich nun im April mit der dauerhaften Aufstellung eines solchen Volksaltars in unserer Kirche befasst. In der Diskussion wurde einerseits viel Zustimmung geäußert, aber es gab auch kritische Stimmen. Diese betrafen nicht nur die Größe des Tisches. Außerdem müsste geklärt werden, wie dann mit beiden Altären zum Beispiel bezüglich der liturgisch richtigen Anzahl der Kerzen, den Paramenten und nicht zuletzt den Blumen verfahren werden soll. Auch für das Taufbecken müsste ein neuer,

angemessener Standort gefunden werden. Die Wirkung eines größeren Tisches soll anhand einer noch zu erstellenden Fotomontage beurteilt werden. Es gab Einvernehmen, dass bei Gottesdiensten unten im Gemeindesaal der Altar als Volksaltar genutzt werden soll.

Wir freuen uns über weitere Meinungsäußerungen und werden zu gegebener Zeit über die Entscheidung und ihre Begründung informieren.

Martin Meigen



Auf der Suche nach dem göttlichen Plan

Am Donnerstag, dem 30.08., um 18 Uhr, laden wir Sie herzlich zu einer Ausstellungseröffnung in die Bethanienkirche ein. Der in Schleußig arbeitende Künstler Uwe Schürmann stellt unter dem Titel „Auf der Suche nach dem göttlichen Plan“ einige seiner Werke vor. Er versucht in seinen Arbeiten eine hinterfragende Verbindung zwischen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und einem scheinbar göttlichen Plan herzustellen. Ist das Leben der Plan an sich? Ist der Mensch mit Intelligenz ausgestattet, um dem Unausweichlichen auszuweichen? Seine Bilder entführen den Betrachter in die Weiten des Universums, gleichsam in die Geheimnisse des Mikrokosmos, die für den Menschen teilweise noch nicht sichtbar und unerklärlich sind. Der Künstler setzt für seine Werke unterschiedlichste Malstile und Farben ein. Die von ihm entwickelte fotochemische Malerei stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar. Der Künstler wird in einer kleinen Ansprache über seine Arbeitsweise, Gedankenwelt und kreative Experimentierfreude sprechen.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Heilige Hallen!?

Warum bauen sich christliche Gemeinden Kirchen? Wozu dient der Altar? Wie beeinflussen sich der Raum und der Gottesdienst gegenseitig? Diesen und anderen Fragen zum Thema „Theologie des Kirchenraums“ sind wir vom vergangenen September bis Januar an drei Abenden des „Theologischen Montags“ nachgegangen. Dabei handelt es sich um einen neuen Gesprächskreis in unserem Schwesternkirchverhältnis, der sich alle zwei Monate trifft, um theologische Fragen auf der Höhe aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu diskutieren. An jeweils drei Abenden wird dabei ein Thema aus bibelwissenschaftlicher, kirchenhistorischer und praktisch-theologischer Perspektive beleuchtet. Die guten

Gespräche und das neuerworbene Wissen sollen dabei auch für unsere Gemeinden fruchtbar gemacht werden. Überlegungen zum Kirchenbau etwa sind keine reinen Gedankenspiele, sondern betreffen uns ganz konkret, wenn Baumaßnahmen anstehen oder wir die Aufstellung eines Volksaltars diskutieren. Wenn Sie die Erkenntnisse der ersten drei Theologischen Montags interessieren, sind Sie herzlich eingeladen zu „Fit im Ruhestand“ am Montag, 20.08. um 15.00 Uhr



Ringkirche Wiesbaden (Modellbau des bedeutenden Wiesbadener Kirchbauprogramms von 1890), Foto: Martin Kraft

in der Bethanienkirche, wo wir das Thema Kirchenraum noch einmal aufgreifen wollen.

Der Theologische Montag befindet sich inzwischen schon mitten in einem neuen Thema: Seit März beschäftigen wir uns mit dem Abendmahl. Zum letzten Abend dieser Reihe laden wir Sie am Montag, 20.08. um 15:00 Uhr in die Bethanienkirche ein. Nach der Sommerpause wird uns dann ein neues Thema beschäftigen.

Konstantin Enge

Aktuelles aus dem Bauausschuss

Auch in diesem Jahr stehen wieder einige bauliche Vorhaben in und um die Taborkirche an. So ist die Neueindeckung des Seitenschiffes-Ost in Schieferausführung geplant. Der notwendige Fördermittelbescheid der Stadt Leipzig für das Jahr 2018 liegt uns vor, ebenso der der Landeskirche.

Zu einer der wohl bedeutendsten Baumaßnahmen zählt die Sanierung der Sanitäreanlage in der Kirche. Zurzeit befindet sich für Besucherinnen und Besucher lediglich eine Toilette in der Kirche, welche im Hinblick auf baulichem Zustand, Ausstattung und Überlastung bei größeren Veranstaltungen wie zu Festgottesdiensten und Konzerten unzureichend und nicht mehr zeitgemäß ist. Abhilfe soll ein Neubau der Sanitäreanlagen im Erdgeschoss des Aussichtsturms schaffen.

Es ist geplant, neben einer normalen auch ein behindertengerechtes WC zu installieren. Hierfür werden in Trockenbauweise zwei Kabinen errichtet und mit entsprechenden Wasser- und Stromanschlüssen versehen. Da die am Aussichtsturm sich befindliche Eingangstüre sowie die davorliegende Rampe nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen nicht mehr genutzt werden können, wird übergangsweise eine mobile Rampe für das Hauptportal angeschafft und langfristig durch ein festes Bauwerk ersetzt. Somit ist auch zukünftig der behindertengerechte Zugang zur Kirche gegeben. Ermöglicht wird der Toilettenneubau durch die Förderung der Stadt Leipzig im Rahmen des Programms „Lieblingsplätze“. Ein weiteres Thema für das Jahr 2018 ist die Lautsprecheranlage der Kirche. Auch diese Technik ist in die Jahre gekommen und entspricht in ihrer akustischen Qualität nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aktuell befindet sich der Bauausschuss in der Planungs- und Entwurfsphase für die Ersetzung der Technik. Es sollen verschiedene Varianten geprüft werden,

um das Optimum aus finanziellen Ressourcen und technischen Möglichkeiten zu finden. Des Weiteren werden auch Übergangslösungen zur kurzfristigen Verbesserung der Akustik gesucht und ggf. umgesetzt.

Michael Nagel

KV-Rüste in Schmannewitz



Ausgerechnet das sibirisch kalte erste Märzwochenende hatte sich der Kirchenvorstand für seine Rüste auserkoren. Trotz Grippewelle waren alle KV-Mitglieder, Pfr. Staemmler-Michael und Vikarin Messerschmidt zugegen.

Es waren arbeitsintensive Tage. Pfarrer Staemmler-Michael stellte das Gemeindeaufbauprojekt „Fresh X“ zu Beginn vor. Danach debattierte man über zukünftige Arbeitsschwerpunkte und Aufgaben wurden zielgerichtet festgelegt und werden in den KV-Sitzungen weiter behandelt. Eine ausführliche Informationsveranstaltung für die Gemeinde wird es dazu im Frühherbst geben. Nach dem Gottesdienstbesuch in Ochsenaal und einer offiziellen KV-Sitzung war das Wochenende in der Dahleener Heide abgeschlossen. Zwischen den einzelnen Arbeitseinheiten blieb Zeit für einen Waldspaziergang und Gespräche in abendlicher Runde.

Lothar Kurth

25 Jahre bei Tabor: Uwe Wittig

Der Gemeindenachmittag am 10. März war der feierliche Hintergrund für eine Würdigung der besonderen Art. Mancher wird sich gedacht haben, wie doch die Zeit vergangen ist.

Gemeinsam ehrten Pfarrerin Langner-Stephan und Herr Kirchhof die „gute Seele“ und das „Mäd-

chen für alles“ bei Tabor, Hausmeister Herrn Uwe Wittig, für sein emsiges jahrzehntelanges



Wirken und seine stete Einsatzbereitschaft mit kleinen Aufmerksamkeiten und einem herzlichen, in netten Worten gefasstes, Dankeschön für das Geleistete und seine Zukunft.

Lothar Kurth

Kirchenöffnung

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr die Taborkirche samstags in der Zeit vom 19. Mai bis zum 15. September, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr für Besucher und Interessierte geöffnet. Für diese Zeiten suchen wir noch Personen, die in der Kirche die Aufsicht übernehmen. Interessierte melden sich bitte im Pfarramt.

Konzert für Trompete und Orgel

Schon mehrfach hatten wir Toni Fehse (Trompete) und Jonas Wilfert (Orgel) in unserer Kirche zu Gast. Die, die sich an die Konzerte erinnern, wissen, dass es immer ein Hochgenuss für die Seele und das Gehör war. Wir freuen uns, dass sie wieder in unserer Kirche am Freitag, 08.06. um 19.30 Uhr ein Konzert der besonderen Art geben. Seien Sie herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (Bitte Aushänge und Plakate beachten)

Johannes- und Bürgerfest

Auch in diesem Jahr wollen wir das Johannesfest in Verbindung mit dem Bürgerfest Kleinzscho-

cher feiern. Am Samstag, 23.06. wird ab 15.00 Uhr wieder rund um die Taborkirche zu einem bunten Treiben eingeladen. Es gibt Kaffee und Kuchen, gegrillte Wurst und ein reichhaltiges Kulturprogramm für Groß und Klein. Höhepunkt ist die Aufführung der Bauernkantate. (Bitte Aushänge und Plakate beachten)

Bilderausstellung

Wir laden herzlich zur Eröffnung der nächsten Fotoausstellung in unserer Kirche am 01.07., 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) ein. Es werden Fotografien von Thomas Düntsch zum Leipziger Südfriedhof zu sehen sein.

„Ich beschäftige mich seit zehn Jahren in meiner Freizeit mit Fotografie. Neben Porträt- und Architekturfotografie interessiere ich mich auch für die Besonderheiten der digitalen Bildbearbeitung.

Die Fotos der Ausstellung sind alle auf dem Südfriedhof in Leipzig entstanden, von dem man sagt, er sei einer der schönsten Friedhöfe Europas. In den Bildern bringe ich mein Interesse für besondere Orte und Architekturen mit meinem Vorhaben zusammen, ihre einzigartige Atmosphäre durch unterschiedliche digitale Effekte noch stärker zum Ausdruck zu bringen.“

Thomas Düntsch

Neues vom Förderverein der Taborkirche

Seit seinem Bestehen kann der Verein auf eine rege und intensive Förderung zur Erhaltung der Taborkirche zurückblicken. Die bereitgestellten finanziellen Mittel haben wesentlich zur Erneuerung der einzelnen Abschnitte des Kirchendaches beigetragen. Ein herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle besonders allen Mitgliedern und Spendern ausgesprochen werden!

Die diesjährige Jahresmitgliederversammlung findet am Donnerstag, 30.08, 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Taborkirche statt. Seien Sie herzlich eingeladen!

Hartmut Kirchhof

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Olaf Schmidt, Hartmut Kirchhof, Matthias Müller-Findling, Lothar Kurth, Christian Marquering, Andrea Fiedler, Pfarrer Staemmler-Michael, Christiane Fiebig

Auflage: 5.400 Stück, Titelbild: Lothar Kurth

Redaktionsschluss: 30.4.2018 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 31.07.2018.)

Layout: Carsten Wittig
Satz: Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Foto Titelseite: Lothar Kurth.

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



Liebe Leserinnen und Leser,



bald ist Sommer. Allerorten zieht es die Menschen nach draußen, das Leben lacht uns aus fröhlichen Gesichtern und in leuchtenden Kinderaugen entgegen. Es sind Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Sozialisation, verschiedener Nationalitäten, verschiedener Religionen. Innerhalb der Religionen gibt es nochmals vielfältige Formen des Glaubens und in der jeweiligen Religionspraxis verankerter Rituale und Sakramente. Der überwiegende Teil der Leipziger Bürgerschaft gehört gar keiner Religion (mehr) an. Und dennoch bilden alle zusammen ein Ganzes. Und dennoch – so glauben wir – gibt es für alles Leben den gleichen Grund, sind alle Menschen Gedanken Gottes, der „Ja“ zu uns sagt.

Dieses „Ja“ kann tröstlich sein, herausfordernd, bestärkend, haltend – sicher fallen Ihnen weitere Attribute dafür ein, wie in Ihrem Leben und in Ihren persönlichen Erfahrungen dieses „Ja“ spürbar geworden ist. Mit der Taufe sagen Menschen ihrerseits „Ja“ zu Gott – sie haben in diesem Heft verschiedene Aspekte zu diesem Thema lesen können. Die Taufe begleitet uns unser Leben lang und sie bleibt – wie auch immer unsere individuellen Lebensentscheidungen aussehen – bestehen.

Unser Leben ist geprägt von Veränderungen. Manche Dinge entwickeln sich anders, als sie

begonnen wurden oder nicht so, wie wir sie uns vorgestellt haben. Dann ist es gut, einen solchen Anker zu haben, der beim Verorten hilft.

Eine Veränderung gibt es auch im Redaktionsteam der Kirchennachrichten:

Herr Dr. Olaf Schmidt hat uns im April 2018 mitgeteilt, dass er infolge beruflicher Veränderungen und neuer ehrenamtlicher Formate Prioritäten beim Einsatz seiner Kräfte setzen muss. Dem ständigen Redaktionsteam gehört er deshalb künftig nicht mehr an. Er steht aber weiterhin für das gelegentliche Verfassen eines Textes bzw. für die Unterstützung bei der Endredaktion zur Verfügung. Für die bisherige umfangreiche ehrenamtliche Arbeit im Redaktionsteam sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

An der einen oder anderen Stelle hatten sich im letzten Heft wieder Fehler eingeschlichen – das tut uns leid, aber es ist sehr gut, dass es immer wieder Hinweise dazu aus dem Kreis der Leser gibt. Richten Sie bitte auch weiterhin Anregungen oder Kritik an: kirchennachrichten@gmail.com

Einen schönen Sommer wünschen

Andrea Fiedler und Matthias Müller-Findling

Noch einen Hinweis:

Wer die Kirchennachrichten lieber als PDF per E-Mail zugesandt haben möchte, gebe bitte im Pfarramt Bescheid oder per Mail an kirchennachrichten@gmail.com. Das spart Ressourcen und Kraft. Lieben Dank.

Pfarrer und Pfarrerin

Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 12 95 66

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

pfrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde in Bethanien

Mi 16.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Vikarinnen

Anne-Marie Beuchel

Telefon (0341) 26417167

anne-marie.beuchel@evlks.de



Lydia Messerschmidt

Telefon (0341) 2493694

LydiaMesserschmidt@web.de



Gemeindefamilienzentrum

Axel Zimmermann

Telefon (0341) 492914422

axel.zimmermann@evlks.de



Kantoren

KMD Stephan Paul Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Andreas Mitschke (In Elternzeit)

Telefon (0341) 21 94 65 52

mitschke@taborkirche.de



Vertretungen

Kantorei: Thomas Stadler stadler.tms@gmail.com, 0151/67104064

Wieland Lemke wielandlemke@web.de
0179/2387667

Posaunenchor: Hans-Martin Schlegel: serpent@basshorn.info 0175/2848408

Kinderchor: Constanze Hirsch: constanze-hirsch@web.de, 0341/4229295

Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche

Telefon (0341) 2 46 91 72

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

Susanne.Schoenherr@evlks.de



■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde

Leipzig – Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: Claudia Krenzlin

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

www.bethanienkirche-leipzig.de

kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 18.00 Uhr / Mi 15.00 – 17.30 Uhr /

Fr 09.00 – 12.00 Uhr



■ Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde

Leipzig – Kleinzschocher

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00 – 12.00 Uhr / Do 15.00 – 18.00 Uhr

Hausmeister: **Uwe Wittig (0173) 6 24 07 57**

uwe-wittig@gmx.de

Fahrdienst zur Taborkirche

Gemeindegliedern, denen der Weg in unsere Taborkirche schwer fällt, bieten wir die Möglichkeit, den Fahrdienstanspruch zu nehmen.

Ansprechpersonen:

Hartmut Kirchof

Telefon (0172) 3 41 88 72

Martina Nagel

Telefon (0341) 4 25 04 27

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon (0341) 4 80 19 39, Fax 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de

info@kirche-lindenau-plagwitz.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 11.00 Uhr

Mi 15.00 – 18.00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte an der Heilandskirche:

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 92 91 44 0

Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz

Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig

Telefon: (0341) 4 77 39 11 (Herr Süß)

Sprechzeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr



Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszwecke:

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei «RT 1913

Freundeskreis Taborkantorei»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

»RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien«*

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53

BIC: GENO DE F1 LVB

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77

BIC: DAAE DE DD XXX

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75

BIC: GENO DE F1 LVB

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Kirchgeld

